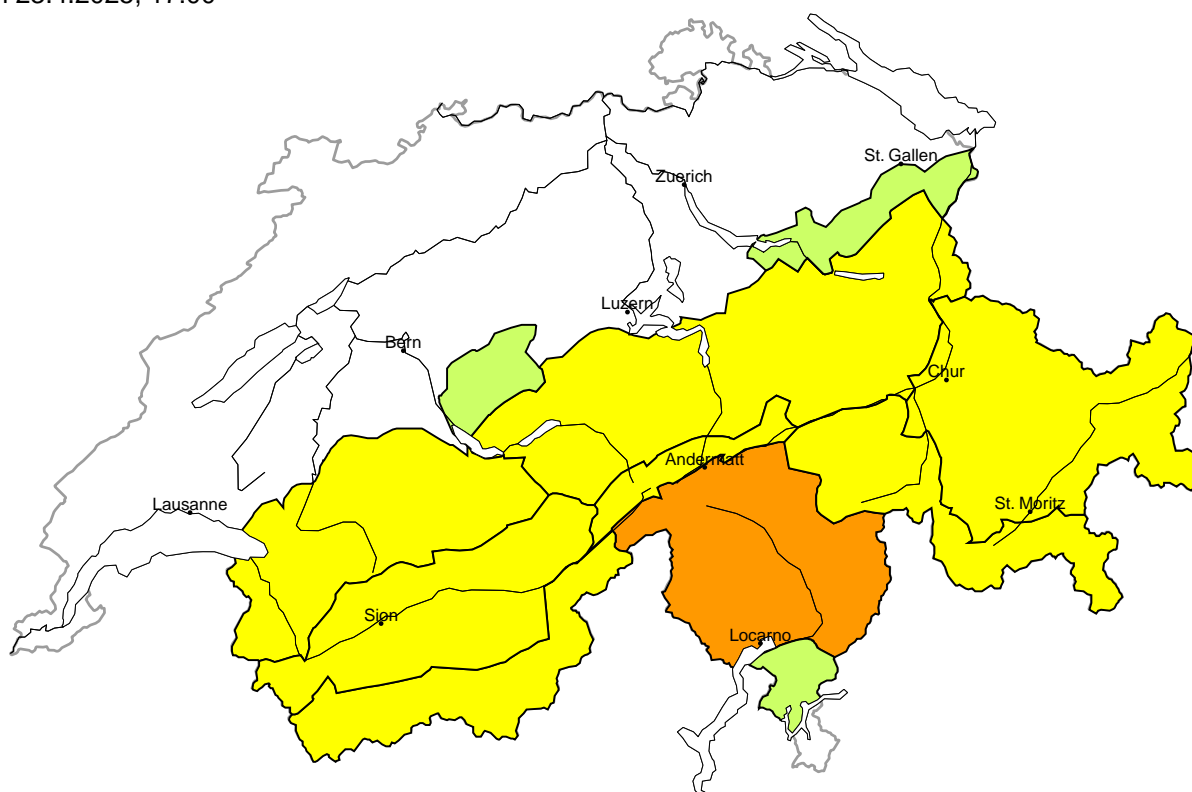


Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.4.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die mit dem mässigen bis starken Nordwind entstehenden Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

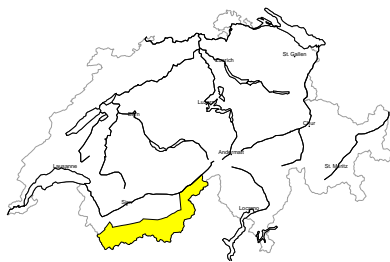
Mit dem intensiven Regen sind in der Nacht nasse Lawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht vor allem an West- und Osthängen unterhalb von rund 3000 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2600 m. Zudem sind an allen Expositionen viele kleine bis mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.

Für Skitouren sind die Verhältnisse teils ungünstig.

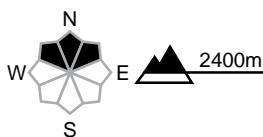
Gebiet B

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können sehr vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und sehr gross werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Zudem sind die frischen und älteren Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Diese liegen an allen Expositionen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

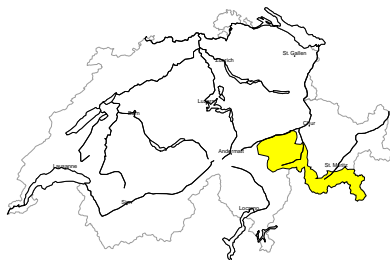
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht vor allem an West- und Osthängen unterhalb von rund 3000 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2600 m. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

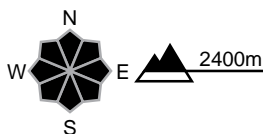
Gebiet C

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Nordwind entstehen Tribschneeansammlungen. Sie sind teils störanfällig. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Mässig (2)

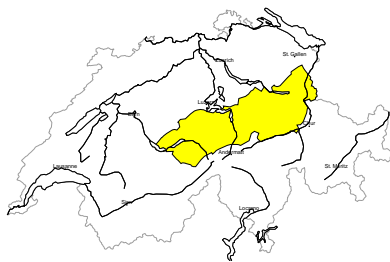
Gleitschnee

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab. Vor allem an sehr steilen Grashängen sind einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an West- und Osthängen unterhalb von rund 3000 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2600 m.



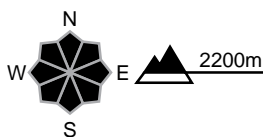
Gebiet D

Mässig (2=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee ist teils störanfällig. Zudem entstehen in der Höhe störanfällige Tribschneeansammlungen. Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

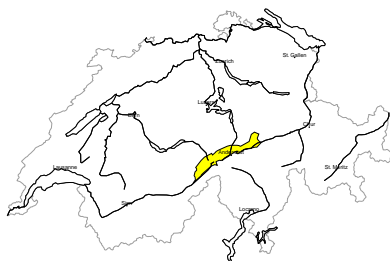
Mässig (2)

Gleitschnee

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab. Vor allem an sehr steilen Grashängen sind einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an West- und Osthängen unterhalb von rund 3000 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2600 m.

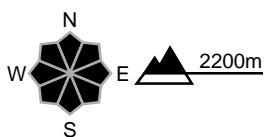
Gebiet E

Mässig (2=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee ist teils störanfällig. Zudem entstehen in der Höhe störanfällige Tribschneeansammlungen. Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

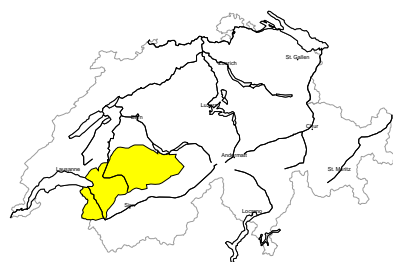
Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht vor allem an West- und Osthängen unterhalb von rund 3000 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2600 m. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.



Gebiet F

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Trockene Lawinen können durch Personen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nordhängen sowie in Kamm- und Passlagen aller Expositionen. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

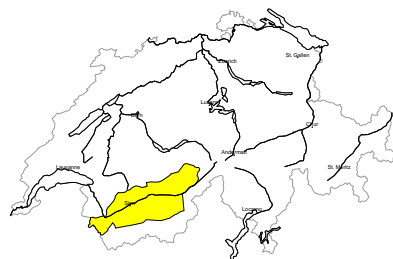
Mässig (2)

Gleitschnee

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab. Vor allem an sehr steilen Grashängen sind einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an West- und Osthängen unterhalb von rund 3000 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2600 m.

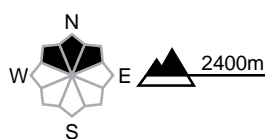
Gebiet G

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Trockene Lawinen können durch Personen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nordhängen sowie in Kamm- und Passlagen aller Expositionen. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

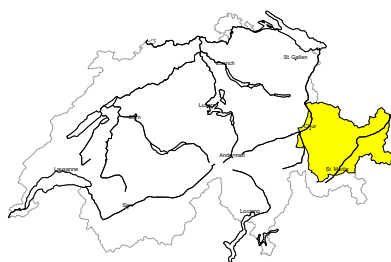
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht vor allem an West- und Osthängen unterhalb von rund 3000 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2600 m. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

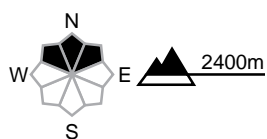
Gebiet H

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem Nordwind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Hochgebirge sind diese Gefahrenstellen an allen Expositionen vorhanden. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an extrem steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände.

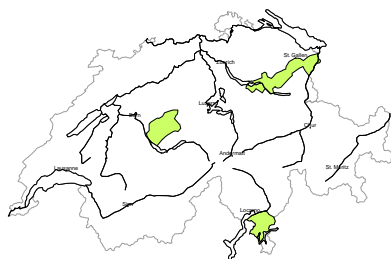
Mässig (2)

Gleitschnee

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab. Vor allem an sehr steilen Grashängen sind einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an West- und Osthängen unterhalb von rund 3000 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2600 m.

Gebiet I

Gering (1)



Gleitschnee

An sehr steilen Hängen sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 23.4.2025, 17:00

Schneedecke

Der Neuschnee fällt auf eine feuchte oder harte Oberfläche, ausser an Nordhängen im Hochgebirge. Im Süden entstehen mit Nordwind im Tagesverlauf Tribschneeansammlungen. Hier sind mit der Sonneneinstrahlung zudem vermehrt nasse Lockerschneelawinen zu erwarten.

Im Süden und Westen haben sich die grossen Neuschneemengen der vergangenen Woche weitgehend stabilisiert.

Lawinen können nur noch sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden, jedoch sehr gross werden.

In den inneralpinen Gebieten Graubündens wurden zwar schon länger keine trockenen Personenlawinen mehr gemeldet, die Schneedecke enthält aber nach wie vor Schwachschichten. Mit der ersten Anfeuchtung verlieren diese an Festigkeit und Brüche im Altschnee werden wieder möglich. Dies betrifft derzeit vor allem Nordhänge im Bereich von etwa 2400 bis 2800 m.

Die Schneedecke ist an Südhängen bis ins Hochgebirge und an Ost- und Westhängen bis auf rund 3000 m durchfeuchtet. An Nordhängen ist die Schneedecke bis auf rund 2600 m mehrheitlich durchfeuchtet.

Wetter Rückblick auf Mittwoch

Die Nacht war im Süden und im Wallis teils bewölkt, sonst klar. Am Vormittag war es teils sonnig, ab dem Mittag zunehmend stark bewölkt mit vereinzelt Schauern.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +6 °C

Wind

schwach, ab dem Vormittag teils mässig aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag fällt verbreitet Niederschlag, tagsüber nur noch im Norden und Osten. Im Oberwallis und im Süden ist es mit Nordwind ab dem Morgen sonnig. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1600 bis 1800 m.

Neuschnee

von Mittwoch- bis Donnerstagnachmittag oberhalb von 2200 m:

- zentraler Alpenhauptkamm und südlich davon, Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis zum Alpsteingebiet: 20 bis 40 cm
- westlichstes Unterwallis, Graubünden: 10 bis 20 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden bei rund 0 °C, im Süden bei rund +4 °C

Wind

- im Norden schwach bis mässig aus West
- am Alpenhauptkamm und südlich davon mässig bis stark aus Nord, in den Tälern des Südens teils starker Nordföhn

Tendenz

Freitag

Im Norden und Osten fällt Niederschlag, oberhalb von rund 1600 m als Schnee. Bis Freitagabend fallen am zentralen und östlichen Alpennordhang voraussichtlich bis 15 cm Schnee. Im Süden und im Wallis ist es nach meist klarer Nacht mit mässigem bis starkem Nordwind sonnig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert kaum. Die Gefahr von nassen Lawinen steigt im Süden und im Wallis mit der Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf an. Im Norden nimmt die Aktivität von Nass- und Gleitschneelawinen mit dem kühleren Wetter etwas ab.

Samstag

Nach meist klarer Nacht ist es in den Bergen sonnig. Der Wind ist meist schwach. Die Nullgradgrenze steigt gegen 2600 m. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Gefahr von nassen Lawinen steigt mit der Sonneneinstrahlung jeweils im Tagesverlauf an, im Norden deutlich.